



SYMPOSIUM

DAS JAHRHUNDERT DES GESCHMACKS

KUNST IM ZEITALTER DER AUFKLÄRUNG

28. November 2014
Ravensberger Spinnerei
Bielefeld

SYMPOSIUM

DAS JAHRHUNDERT DES GESCHMACKS

KUNST IM ZEITALTER DER AUFKLÄRUNG

Historischer Saal der Ravensberger Spinnerei
in der VHS Bielefeld, Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld
Freitag, 28. November 2014

*Eine Veranstaltung der Kunstsammlung Rudolf-August Oetker GmbH,
des Museum Huelsmann und der Professur für Kunstgeschichte der
Universität Bielefeld*
Konzeption: Monika Bachtler, Johannes Grave und Hildegard Wiewelhove

Das 18. Jahrhundert hat in vielerlei Hinsicht den modernen Kunstbegriff geprägt, der – ungeachtet aller Zuspitzungen und Infragestellungen – noch bis in unsere Gegenwart nachwirkt. Was wir unter Kunst verstehen, aber auch wie wir mit Kunst umgehen und sie in unser soziales Leben einbinden, ist erheblich durch Entwicklungen beeinflusst worden, die im 18. Jahrhundert ihren Anfang genommen haben. In das Jahrhundert der Aufklärung fallen die Etablierung regelmäßiger Kunstausstellungen, die Entstehung der Kunstkritik und die zunehmende Verbreitung einer bürgerlich geprägten Sammelkultur ebenso wie die Begründung der Ästhetik als einer philosophischen Disziplin, die der Sinnlichkeit eine eigene Erkenntniskraft zumisst. All diese Entwicklungen haben ihrerseits in hohem Maße auf die Künstler und ihre Werke zurückgewirkt. In exemplarischer Weise lässt sich in dieser Zeit daher beobachten, wie sich die Kunstproduktion, der Umgang mit Kunst und das Nachdenken über das Ästhetische wechselseitig beeinflussen.

Anlässlich der Ausstellung „Wie es uns gefällt. Kostbarkeiten aus der Sammlung Rudolf-August Oetker“, die das 18. Jahrhundert in ausgewählten Werken der Kunst und des Kunsthandwerks vor Augen führt, soll das Symposium Schlaglichter auf die Kunst und ästhetische Kultur dieser Zeit werfen. In sechs Vorträgen wird sich die Veranstaltung sowohl exemplarischen Werken oder Werkgruppen als auch dem kulturellen Kontext zuwenden, um zu einem neuen Verständnis des „Jahrhunderts des Geschmacks“ beizutragen. Dabei könnte sich erweisen, dass die durchaus spielerischen Formen, in denen im 18. Jahrhundert Kunst und Leben immer wieder neu zueinander ins Verhältnis gesetzt wurden, von über-raschender Aktualität sind.

Tagungsgebühr 20,- Euro,
ermäßigt für Studierende und Auszubildende 10,- Euro

Anmeldung unter (0521) 51-3767
info@museumhuelsmann.de

Programm

- | | |
|-----------|---|
| 10 Uhr | Begrüßung
Dr. Monika Bachtler
Kunstsammlung Rudolf-August Oetker GmbH

Prof. Dr. Hildegard Wiewelhove
Museum Huelsmann |
| 10.15 Uhr | Einführung
Prof. Dr. Johannes Grave
Universität Bielefeld |
| 10.30 Uhr | Dr. Christoph Martin Vogtherr
Wallace Collection London
Niederländische und französische Malerei
im Paris des 18. Jahrhunderts |
| 11.30 Uhr | Dr. Ulrike Grimm
Karlsruhe
Ein Schloss, „in welchem guter Geschmack
mehr Gewicht besitzt als äußere Pracht“.
Zur Residenz der Caroline Luise von Baden
in Karlsruhe |
| 12.30 Uhr | Mittagspause mit kleinem Imbiss |
| 13.30 Uhr | Prof. Dr. Anna Zika
Fachhochschule Bielefeld
... und nur das Natürliche ist schön.
Modediskurse in deutschsprachigen
Journalen des späten 18. Jahrhunderts |
| 14.30 Uhr | Prof. Dr. Reinhard Wegner
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Wie kommt die Farbe ins Bild? Newtons
Lichttheorie und die Schönen Künste |
| 15.30 Uhr | Kaffeepause |
| 16 Uhr | Prof. Dr. Beate Söntgen
Leuphana Universität, Lüneburg
Stiller Austausch. Chardins Formen der
Kommunikation |
| 17 Uhr | Prof. Dr. Thomas Kirchner
Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris
Die Französische Revolution und die
Demokratisierung der Kunst |
| 18 Uhr | Abschlussdiskussion |